



Übersicht über die Möglichkeiten beruflicher und vorberuflicher Bildungen



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de la formation professionnelle SFP
Amt für Berufsbildung BBA

Direction de l'économie et de l'emploi DEE
Volkswirtschaftsdirektion VWD

Zwischenlösungen: Vorbereitung auf den Eintritt in die berufliche Grundbildung

	VORLEHRE	INTEGRATIONSVORLEHRE (NUR AUF FRANZÖSISCH)	MOTIVATIONSEMESTER (MoSe)	INTEGRATIONSKURS
In Kürze	<ul style="list-style-type: none"> > 1 Tag pro Woche theoretische Ausbildung an einer Berufsfachschule > 4 Tage pro Woche praktische Ausbildung im Lehrbetrieb 	<ul style="list-style-type: none"> > 1.5 Tag pro Woche theoretische Ausbildung an einer Berufsfachschule > 3.5 Tage pro Woche praktische Ausbildung im Lehrbetrieb > Überbetriebliche Kurse 	<ul style="list-style-type: none"> > 1 Tag pro Woche theoretische Ausbildung an einer Berufsfachschule > 4 Tage pro Woche Praktikas 	<ul style="list-style-type: none"> > 1 bis 4 Tage pro Woche theoretische Ausbildung an einer Berufsfachschule > Praktika in verschiedenen Werkstätten
Zielpublikum	Jugendliche, welche einen Beruf gewählt und schulische Lücken aufweisen	Anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen, welche notwendige grundlegende Kompetenzen im Hinblick auf eine berufliche Grundbildung erlangen wollen	Jugendliche, welche noch keine Berufswahl getroffen und schulische Lücken aufweisen	Fremdsprachige Jugendliche mit geringen Deutschkenntnissen
Aufnahmebedingungen	<ul style="list-style-type: none"> > Obligatorische Schulzeit beendet > Mindestalter: 15 Jahre > Einen Vorlehrvertrag mit einem ausbildungsberechtigten Lehrbetrieb abschliessen 	<ul style="list-style-type: none"> > Inhaber eines F oder B Ausweises > Alter : 18 bis 35 Jahre > Französisch-Grundkenntnisse (Im Prinzip A2) > Berufserfahrung oder Ausbildung im Heimatland > Einen Integrations-Vorlehrvertrag mit einem ausbildungsberechtigten Lehrbetrieb abschliessen 	<ul style="list-style-type: none"> > Obligatorische Schulzeit beendet > Noch keine Lehrstelle gefunden 	<ul style="list-style-type: none"> > Alter : 16 bis 25 Jahre > Fremdsprache mit geringen Deutschkenntnissen
Dauer	1 Jahr, mindestens 6 Monate	1 Jahr	6 Monate, maximum 1 Jahr	1 Jahr
Unterricht	Deutsch, Mathematik und « lernen zu lernen »	Fachsprache, berufskundliche Fächer und Allgemeinbildung	Deutsch, Mathematik und « lernen zu lernen »	Deutsch, Mathematik und « lernen zu lernen »
Titel	Kein Titel. Die Semesterberichte gelten als Teilnahmebestätigung	Teilnahmebestätigung	Kein Titel. Der Semesterbericht gilt als Teilnahmebestätigung	Kein Titel. Die Semesterberichte gelten als Teilnahmebestätigung
Fortsetzung	2, 3 oder 4-jährige berufliche Grundbildung	Vorlehre 2, 3 oder 4-jährige berufliche Grundbildung	Vorlehre 2, 3 oder 4-jährige berufliche Grundbildung	Motivationssemester Vorlehre 2, 3 oder 4-jährige berufliche Grundbildung

Lehren: Eidgenössisches Berufsattest (EBA) und Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ)

	BERUFLICHE GRUNDBILDUNG - EBA	BERUFLICHE GRUNDBILDUNG - EFZ			
	ZWEIJÄHRIGE LEHRE	REGULÄRE LEHRE	VERKÜRZTE LEHRE	DIREKTE ZULASSUNG ZUR ABSCHLUSSPRÜFUNG - ART. 32 BBV	VALIDIERUNG VON BILDUNGSLEISTUNGEN
In Kürze	<ul style="list-style-type: none"> > 1 Tag pro Woche theoretische Ausbildung an einer Berufsfachschule > 4 Tage pro Woche praktische Ausbildung im Lehrbetrieb > Überbetriebliche Kurse 	<ul style="list-style-type: none"> > 1 oder 2 Tage pro Woche theoretische Ausbildung an einer Berufsfachschule > 3 oder 4 Tage pro Woche praktische Ausbildung im Lehrbetrieb > Überbetriebliche Kurse 		Direkte Zulassung zur Abschlussprüfung (auch für das EBA zugänglich), ohne formalisierte Bildung	Berufserfahrung durch die Validierung von Bildungsleistungen anerkennen lassen, ohne formalisierte Bildung
Aufnahmebedingungen	<ul style="list-style-type: none"> > Obligatorische Schulzeit beendet > Mindestalter: 15 Jahre > Fähigkeit, einen Beruf praktisch und theoretisch zu erlernen > Einen Lehrvertrag mit einem ausbildungsberechtigten Lehrbetrieb abschliessen 			Mindestens 5 Jahre Berufserfahrung und je nach Bildungsverordnung ein Teil davon im Bereich des angestrebten Berufes; kein Lehrvertrag	
Spezifische Bedingungen	Ausbildung von Jugendlichen mit schulischen Schwierigkeiten		Ausbildung oder Berufserfahrung im Berufsfeld absolviert Ausbildungsdauer um ein oder zwei Jahr verkürzt		Für einige Berufe werden Validierungsverfahren angeboten
Dauer	2 Jahre	3 oder 4 Jahre gemäss gewählten Beruf	In der Regel 2 bis 3 Jahre	Unterschiedlich (in der Regel 1 bis 4 Jahre)	Unterschiedlich (in der Regel 2 Jahre)
Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> > Berufskundliche Fächer gemäss Bildungsverordnung und Bildungsplan > Allgemeinbildung gemäss Schullehrplan 			Theoretische und praktische Vorbereitungskurse sind angeboten	Wenn Kompetenzen nicht voll angerechnet werden, sind Zusatzausbildungen verfügbar
Titel	Eidgenössisches Berufsattest	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis			
Ergänzungen		Auch Vollzeit-Ausbildungen sind für einige Berufe verfügbar		Ein Teil der Ausbildungskosten gehen zu Lasten der lernenden Personen	
Fortsetzung	Arbeitsmarkt EFZ	Arbeitsmarkt Berufsmatura Berufsorientierte Weiterbildung und Höhere Berufsbildung			

Berufsmaturität

	BERUFSMATURITÄT WÄHREND DER BERUFLICHEN GRUNDBILDUNG (BM1)	BERUFSMATURITÄT NACH ABSCHLUSS DER BERUFLICHEN GRUNDBILDUNG (BM2)
Definition	Berufliche Kenntnisse und Allgemeinwissen für die Zulassung zu Schulen der Tertiärstufe vertiefen	
In Kürze	<ul style="list-style-type: none"> > Lehrbegleitend > 1 zusätzlicher Tag pro Woche während der ganzen Ausbildung 	<ul style="list-style-type: none"> > Vollzeitausbildung > 4 bis 5 Tage pro Woche theoretische Ausbildung
Aufnahmebedingungen	<ul style="list-style-type: none"> > Genehmigter Lehrvertrag > Je nach besuchter Sektion in der Orientierungsschule ist eine Zulassungsprüfung erforderlich (siehe entsprechende Weisung) 	<ul style="list-style-type: none"> > Im Besitz eines Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses (EFZ) sein > Die Zulassungsprüfung bestanden haben oder basierend auf entsprechenden Kriterien dispensiert sein
Dauer	3 oder 4 Jahre gemäss gewählten Beruf	1 Jahr
Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> > Grundlagenbereich: Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik > Schwerpunkt- und Ergänzungsbereich: gemäss gewählter Ausrichtung > Interdisziplinarität : Projektarbeit und in den Fächern 	
Titel	Eidgenössisches Berufsmaturitätszeugnis	
Fortsetzung	<ul style="list-style-type: none"> > Berufsorientierte Weiterbildung und Höhere Berufsbildung > Fachhochschule (FH) > Universität 	

AUSRICHTUNGEN DER BERUFSMATURITÄT UND UNTERRICHTSSPRACHE IM KANTON FREIBURG

Ausrichtungen	Bildungsweg	Unterrichtssprache
Gestaltung und Kunst	BM1	Französisch
	BM2	Französisch
Wirtschaft und Dienstleistungen <i>Typ «Wirtschaft»</i>	BM1	Französisch Deutsch
	BM2	Französisch Deutsch
Wirtschaft und Dienstleistungen <i>Typ «Dienstleistungen»</i>	BM1	Französisch
	BM2	Französisch Deutsch
Natur, Landschaft und Lebensmittel	BM2	Französisch
Gesundheit und Soziales FH-Fachbereich « <i>Gesundheit</i> »	BM1	Französisch
	BM2	Französisch Deutsch
Gesundheit und Soziales FH-Fachbereich « <i>Soziale Arbeit</i> »	BM2	Französisch Deutsch
	BM1	Französisch Deutsch Zweisprachig
Technik, Architektur und Life Sciences	BM1	Französisch Deutsch Zweisprachig
	BM2	Französisch Deutsch